

Emergency-Ruhm

WENN BEI EINEM SPORTSTAR SCHLIMMERES ALS DER GEDULDSFADEN REISST, GEHT ER, SO SCHNELL GEHT, ZU EINEM ARZT SEINER KLASSE. GQ PORTRÄTIERT DIE HEILSAMSTEN KRÄFTE DER BRANCHE

1 ERNST OTTO MÜNCH

WENN HILDE Gerg, Martina Ertl und Kollegen Glück im Verletzungspech hatten, war er in ihrer Nähe. „Burschi“ Münch, der Mannschaftsarzt des Deutschen Skiverbands und wie Richard Steadman (siehe rechts) eine Kniekoryphäe. Für alle, die seine Do-it-yourself-Operation bei der alpinen Weltmeisterschaft 1999 vergessen haben, hier nochmal zur Erinnerung: Nachdem Münchs Knie geschwollen war, punktierte er es kurzerhand selbst, „weil sonst nichts zu tun war“. Der Münchner fährt Ski aus Leidenschaft und gewann auch schon einige Rennen – bei Wettfahrten im Kollegenkreis.

2 LOTHAR HEINRICH

DAS TEAM TELEKOM machte den Leistungsdiagnostiker zu einem der meistzitierten Ärzte Deutschlands. Ob es um Hämatokritwerte geht, um eine Stellungnahme zum Blutdoping-Mittel EPO oder schlicht um den Fitnessstand seiner Athleten – was der Mann aus Waldshut sagt, wird gedruckt und gesendet. 1995 wurde er von der Universität Freiburg freigestellt, um sich um die medizinische Versorgung des Radrennstalls zu kümmern. „Damals war das ein unbedeutendes Team, das viel unterwegs war und kaum Erfolge hatte“, erinnert sich Heinrich. Der ehemalige Handballer ist mittlerweile die Hälfte des Jahres mit den Fahrern um Mannschaftskapitän Erik Zabel unterwegs, führt kontinuierlich Leistungstests durch und ist auch mitverantwortlich für das Erstellen der Trainingspläne.

3 ULRIKE MUSCHAWECK

SIE IST DIE KÖNIGIN der Leisten und eine der wenigen Frauen unter den deutschen Sportmedizinerinnen. Sebastian Deisler und viele andere Fußballprofis haben sich schon in der Münchner Arabella-Klinik von ihr operieren lassen. Das Besondere an ihrer Arbeit: Muschaweck behandelt Leistenbrüche „tageschirurgisch“, das heißt: Wenige Stunden nach der Operation, die meist vormittags durchgeführt wird, kann der Patient das Krankenhaus verlassen. Gelernt hat Muschaweck ihr Zauberhandwerk im kanadischen Toronto, in der weltberühmten Shouldice-Klinik.

4 RICHARD STEADMAN

FRÜHER BEDEUTEND

Kreuzbandriss meist das Ende einer Filiaufbahn, heute müsste man sich ein Bein ausreißen. Denn mit dem Ticket nach Vail im US-Bundesstaat Colorado geht die Karriere weiter. Der „Dr. Knee“, 65, auf Stars aus Sportmusik und Politik. In den 60ern zwei Jahre lang als Armeearzt in Vietnam, alles, was zu flicken war. Steadman in seiner Klinik pro Jahr rund 60 Operationen meistert, betrachtet jedes Gelenk, als wäre es sein erstes. „Man kann das mit einem Team von Chirurgen das 100 Spiele in einem Jahr machen und zum Ausklang ein Finale bestreiten. Selbstverständlich weiß man, dass es ein spezielles Spiel ist, ein alles oder nichts – aber deshalb wird man die Technik nichts ändern.“

5 TIM MEYER

BEI DER FUSION

WM in Südkorea und die Welt der Internisten erstmals für die deutsche Nationalmannschaft. Nachdem Meyer jahrelang bei den Junioren-Auswahlteams gearbeitet hatte, Beine geholfen hatte, wurde er 2002 die Nachfolge von Wilfried Kindermann an der Spitze zu seinem 21. Lebensjahr. Meyer selbst, dann entzündete seine Liebe zum Spiel die Leidenschaft und wurde Langstreckler. Meyer überprüft die Leistung und unterrichtet die Nationalmannschaft in Ernährungswissenschaften. „Viel trinken. Denn ausgetrocknet ist besser als vertrocknet.“

6 HANS-WILHELM MÜLLER-WOHLFAHRT

BORIS BECKER, Katarina Witt und auch der FC Bayern München in seine Praxisräume am Rand einer Münchner Fußgängerzone. Von Brinkmann einmal abgesehen, ist der „Mull“ der berühmteste Arzt in Deutschland. Wenn seine goldenen Hände nicht gerade Wunder vollbringen, schreibt Bücher oder rühren allerlei Heilsalben an. Nach der Sprechstunde tritt Müller-Wohlfahrt oft in Klatschspalten auf; und wer den 60-Jährigen dort neben seiner Frau Maren, 25, sieht, denkt: Komisch, ich wusste gar nicht, dass die Maren einen Bruder hat.

